

DER LÄRM DER SEELE

Ein Stück von Philippe Alkemade
über Alexander Skrjabin

Philipp Alfons Heitmann | Schauspieler
Stefano Vismara | Klavier
Isabelle Grupp | Dramaturgie
Philippe Ohl | Videoproduktion

VERANSTALTUNGSORT:

Kultur- und Sportzentrum Stuttgart-Münster
Bürgersaal
Moselstraße 25
70376 Stuttgart (Münster)

Beginn: 20.30 Uhr

Einlass: 20.00 Uhr

KARTEN & PREISE:

Eintritt:

20 € und 15 € ermäßigt für Schüler und Studenten

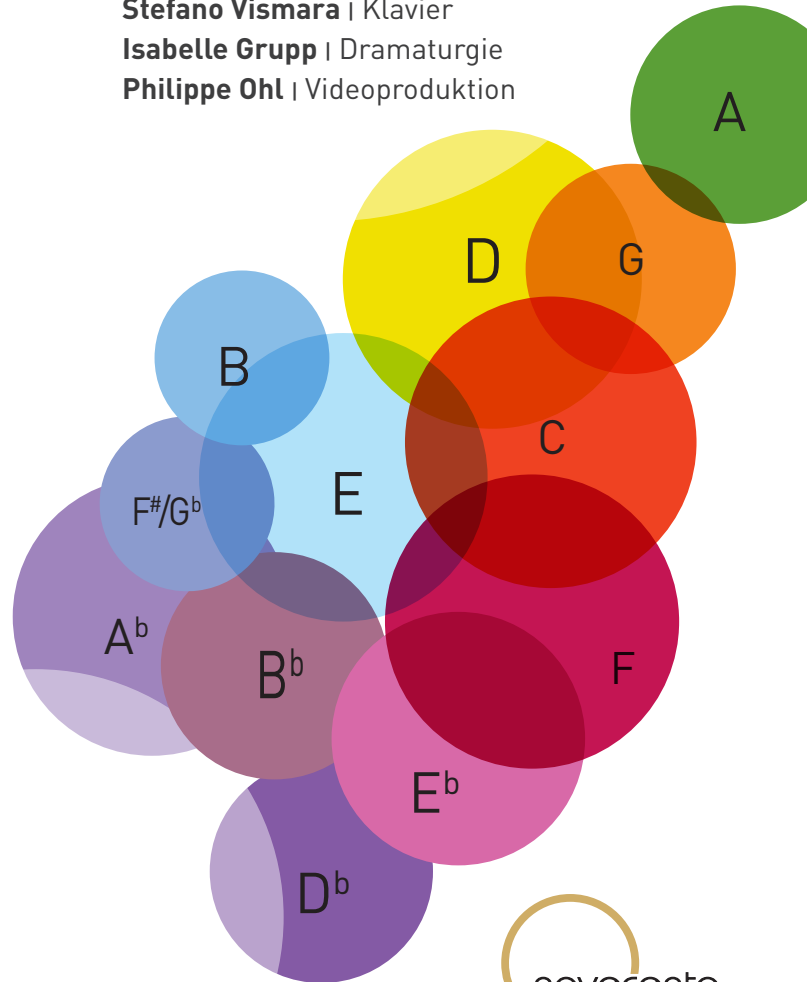
Kartenverkauf und Kartenreservierungen unter:

Ursula Krüger: kruegerur@web.de
Telefon 0711/217 496 46 | Mobil 0174 /31 04 606

Kartenverkauf auch an der Abendkasse
am Veranstaltungsort



novecentoensemble@gmail.com
www.novecentoensemble.com



www.novecentoensemble.com

Das **novecento ensemble** wurde im Jahr 2004 in Frankreich gegründet. Es führte internationale Solisten, die in namhaften deutschen Orchestern engagiert sind, zusammen. Sein Blick konzentriert sich auf die Musik des zwanzigsten Jahrhunderts und der Gegenwart. Das novecento ensemble lädt regelmäßig Künstler aus verschiedenen künstlerischen Bereichen ein und setzt seinen Schwerpunkt auf die Interaktion zwischen Musik und anderen Kunstformen.



ENTSTEHUNG

„Stille. Die Beruhigung der Seele.

Man hat mir gesagt, so wäre es besser.

Eine Möglichkeit, endlich zur Ruhe zu kommen.

Ein geschenkter Augenblick. In einer Dose.

Die ideale Gelassenheit.“

Die ersten Worte klingen wie eine Meditation über die Welt, die uns umgibt. Der Lärm der Seele ist eine Einladung über das Unausprechliche zu meditieren, ohne es verstehen oder darüber urteilen zu wollen. Philippe Alkemade nähert sich mit seinen poetischen Texten den Themen und der Empfindsamkeit von Skrjabins Musik, der Verschmelzung verschiedener Sinneswahrnehmungen, der Erzeugung von Leidenschaften, in denen das Ich zergeht.

Prometheus – Epimetheus – Pandora

Die Mythen von Prometheus und Pandora dienen als Erklärung für die Leiden der Menschheit. Die Geschichte von Pandora, die nach dem Mann erschaffen wurde und die Quelle zahlreicher menschlicher Leiden war. Prometheus wollte seine Angehörigen zurückgewinnen und ergriff die Partei der Menschen. Zeus war erzürnt darüber, daß Prometheus das neue Geschlecht beschützte und enthielt aus Rache den Menschen das Feuer vor, so daß sie ohne Wärme und Licht leben mußten. Doch Prometheus kam ihnen zu Hilfe, indem er Feuer aus der Schmiede des Hephaistos stahl. Zeus bat den Gott Hephaistos, aus Erde die erste Frau zu formen: Pandora. Nachdem Athene und die anderen Göttinnen sie mit Schönheit, Eleganz und Liebreiz geschmückt und Hermes ihr die Kunst der Täuschung beigebracht hatte, wurde sie mit einem Gefäß (Büchse der Pandora) als Geschenk zu Epimetheus, dem Bruder Prometheus, geschickt. Er führte sie in die Gemeinschaft der Menschen, wo sie das Gefäß öffnete, so daß der Inhalt – Unglück und Krankheit – sich überall verbreiten konnte. Nur die Hoffnung blieb in dem Gefäß. Nachdem er so die Menschen bestraft hatte, wandte sich Zeus Prometheus zu, fesselte ihn an einen Felsen und schickte einen Adler, der ihm die Leber aushackte. Der Todeskampf von Prometheus währte Tausende von Jahre, bis Herakles ihn befreite.

IN DER WÜSTE IST GAR NICHTS
UND KEIN MENSCH BRAUCHT GAR NICHTS...

Prometheus

WAS HAB ICH ZU VERLIEREN, DA PANORA FLOH...

Epimetheus

EIN NARR MACHT EINE TÜR AUF, DIE ER NICHT
WIEDER ZUMACHEN KANN...

Pandora

MITWIRKENDE

Konzept:	Stefano Vismara
Dramaturgie:	Isabelle Grupp
Übersetzung:	Dominique Gilles
Video/Ton:	Philippe Ohl philo-media.de
Organisation/Presse:	Edith Graf
Gestaltung:	Anne Lahnert aladesign.de
Fotos Seite 6:	Oben von links nach rechts: Rainer Hohnhaus, Nadja Klier, Jasha Bhadra, Philippe Ohl



PROGRAMM

Frédéric Chopin Prelude op.28 n.1

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin

Etude op.2 n.1

Etudes op.8 n. 5-12

Etudes op.42 n. 3-4-5

Prélude op.9 n. 1

Prélude op.13 n. 6

Prélude op.11 n. 11

Préludes op.16 n. 3-4

5 Préludes op. 74





AUTOR

PHILIPPE ALKEMADE

lebte in Belgien, England und jetzt in Paris. Er hat zahlreiche Theaterstücke geschrieben, die in vielen Ländern übersetzt und aufgeführt wurden. Er ist Autor mehrerer Hörspiele, die unter anderen bei France-Inter gesendet wurden. Philippe Alkemade ist Mitbegründer einer monatlichen Theaterzeitschrift «BAT – Le Billet des Auteurs de Théâtre». Seine Texte werden von Presses électroniques de France verlegt.



KOMPONIST

ALEXANDER NIKOLAJEWITSCH SKRJABIN

geboren am Weihnachtsabend 1871 in Moskau, nur 43-jährig an einer Blutvergiftung verstorben, war eine der merkwürdigsten Erscheinungen in der Musik der Jahrhundertwende. Inbegriff überfeinerter Dekadenz und mit den überwachen Sinnen eines Visionärs war auch er Wegbereiter einer Musik, die die Fesseln der Tonalität abstreifte. In seiner sinfonischen Dichtung Prométhée verwendet er den berühmten mystischen Akkord aus sechs übereinander getürmten Quinten. Für den Farb-Synästheten Skrjabin waren bestimmte Tonarten mit speziellen Farbwahrnehmungen verknüpft. Und nicht zuletzt durch seine Begeisterung für die theosophischen Ideen seiner Zeit, in deren Zentrum die Menschheitsbeglückung stand, unterliegen sein Werk und seine musikalische Suche einer sinnlichen Steigerungsdynamik, deren Emotionalität und Wucht nach wie vor begeistern.



Stefano Vismara



Philipp Alfons Heitmann



Isabelle Grupp



Philippe Ohl



ISABELLE GRUPP | DRAMATURGIE

Studium der Theater- und Filmwissenschaft in Mainz. Abschluss mit wissenschaftlicher Grundlagenarbeit zum bedarfsorientierten Theater. Assistenzen und eigene Regie- und Dramaturgiearbeiten in Mainz, Koblenz und Bremen, Mitarbeit in der freien Szene in Stuttgart als freie Dramaturgin und Produktionsleitung u. a. für Lokstoff! und die Hör- und Schaubühne. Seit 2010 beschäftigt an den Württembergischen Staatstheatern.

PHILIPPE OHL | VIDEOPRODUKTION

Philippe Ohl arbeitet hauptberuflich als Schlagzeuger im Staatsorchester Stuttgart. Seit 2006 produziert er im Audio- und Videobereich für zahlreiche Kunden wie die Staatstheater Stuttgart, „Rossini in Bad Wildbad“, IFA und den SWR. Philippe Ohl verbindet seine Erfahrung und Fachkenntnis im musikalischen Bereich mit seiner Begeisterung für elektronische Musik- und Medienproduktion. www.philo-media.de

PHILIPP ALFONS HEITMANN | SCHAUSPIELER

Studium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Spielte u.a. am Renaissancetheater Berlin, Theater Chemnitz, Hans-Otto-Theater Potsdam, Württembergische Landesbühne Esslingen. Diverse Arbeiten als Schauspieler bei Musiktheaterproduktionen, u.a. an der Staatsoper Stuttgart, Staatsoper Berlin sowie den Wuppertaler Bühnen. Fernsehproduktionen für ARD/ ZDF und regelmäßige Tätigkeit als Sprecher für SWR2.

STEFANO VISMARA | KLAVIER

studierte am Mailänder Konservatorium. Als Solist und Kammermusiker musizierte er u.a. in der Weill Hall der Carnegie Hall in New York, Opéra de Paris, in der Stuttgarter Liederhalle, Opéra de Lyon, Kennedy Center in Washington und Bunka Kaikan in Tokyo. 2004 Gründung des novecento ensembles, seit 2001 als Dozent am Konservatorium in Paris tätig.



Gut bürgerliche schwäbische Küche
Passend dazu regionale Weine und Biere

Zom Bäcka Dais
Austr. 12
70376 Stuttgart
Tel.: 0711 94576633
<http://www.zombäckadais.de>

Direkt an der Stadtbahnhaltestelle Münster Rathaus U14

Familie Schulz freut sich auf Ihren Besuch



Thomas Lautenschlager
Service für Flügel und Klaviere



Stimmungen Reparaturen und mehr...

Schönauer Str. 25 Tel. 0711-2551 4271
70569 Stuttgart Mobil 0176-50 09 35 83
info@servicefuerfluegel.de
www.servicefuerfluegel.de



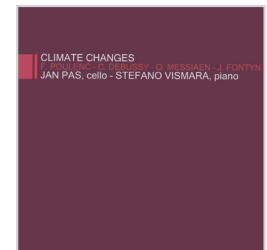
h a i r p o i n t

petra denk-friedrichs
sabine krüger-söll
schlosserstraße 23
70180 stuttgart
telefon 0711 60 54 39

**CDs von novecento – bei den Konzerten, im Handel
oder Internet erhältlich:**



Johannes Brahms
Nicole Kern, Stefano Vismara
Sonatas for Clarinet and Piano



F. Poulenc, C. Debussy,
O. Messiaen, J. Fontyn
Jan Pas, Stefano Vismara
Climate Changes